Konservative Fußballmedizin

Die Fußballweltmeisterschaft in Russland beginnt in diesen Tagen, und die Vorfreude der Fans in aller Welt ist bereits spürbar.

Auch aus medizinischer Perspektive ist ein „WM-Jahr“ stets eine Herausforderung für die teilnehmenden Spieler der Nationalteams und deren Teams im Hintergrund, aber auch für Vereinsmannschaften, die Spieler für die WM abstellen. Schon vor der WM wird durch die Nominierung der Nationalmannschaftskader klar, wie sehr sich potenzielle Kandidaten und Nationalspieler im Vorfeld damit beschäftigen müssen. Spätestens die Rückrunde muss für Kandidaten einer WM spezifisch geplant und strukturiert werden. Ziel ist es dabei, nicht nur fit und spielbereit für die WM zu sein, sondern auch der Erwartungshaltung der Vereine gerecht zu werden und Vereinsziele auch vor und nach der WM zu erfüllen. Dieser hohe mentale und physische Druck führt turnusmäßig vor und nach großen Turnieren zu Verletzungen mit nachfolgenden Ausfallzeiten. Zusätzlich sind die Spieler während der Turniere hohen Belastungen ausgesetzt und haben anschließend verkürzte Regenerationszeiten, was Folgeverletzungen und Ausfälle für die nachfolgende Vereinssaison bedingen kann.

Die Planung der medizinischen Versorgung von Verletzungen, die Steuerung der Trainingsbelastung und Regeneration sowie die Prävention von Verletzungen spielen dabei in einem WM-Jahr eine noch größere Rolle als sonst. Wissenschaftliche Artikel über diese Situationen im Profifußball sind rar. Trotzdem sind diese Themen der „konservativen Fußballmedizin“ von entscheidender Bedeutung für den Erhalt der Spielfähigkeit von professio-

nellen Fußballspielern, aber auch für den Transfer in den Amateurbereich. Daher fokussiert diese Sonderausgabe von *Der Unfallchirurg* diese wichtigen Themen der Fußballmedizin wie „stay & play on field“, „Muskelverletzungen“, „konservative Therapieverfahren wie Akupunktur“, „Präventionsprogramme“ oder „biomechanische Testanalysen“. In einem Gastartikel werden zusätzlich die Perspektiven der Fußballmedizin auf nationalem und internationalem Level von der „Football Research Group“ um Prof. Walden und Prof. Ekstrand eingeordnet.

Viel Spaß beim Lesen und uns allen eine schöne und spannende Fußball-WM.

Dr. S. Weber-Spickschen

PD. Dr. W. Krutsch

Korrespondenzadresse

Dr. S. Weber-Spickschen
 Sportmedizinisches Institut
 und Unfallchirurgische Klinik,
 Medizinische Hochschule
 Hannover
 Carl-Neuburg-Str. 1,
 Hannover, Deutschland
 Weber-Spickschen.Sanjay@mh-
 hannover.de

Interessenkonflikt. S. Weber-Spickschen und W. Krutsch geben an, dass kein Interessenkonflikt besteht.